

Mini Chart Indicator



MetaTrader Master Edition

Inhaltsverzeichnis

1.	Überblick	3
2.	Verwendung des Mini-Chart-Indikators	4
2.1	Den Indikator zu einem Chart hinzufügen	4
2.2	Auswahl des Symbols	4
2.2.1	Kurse invertieren	4
2.3	Chart-Intervall/-Typ	5
2.3.1	Sekunden-Charts	5
2.3.2	Tick-Charts	5
2.3.3	Tick-Linien	5
2.3.4	Renko-, Range-, Kagi-, und Point-&-Figure-Charts	6
2.3.4.1	Umkehrfaktor	6
2.3.4.2	Basiszeitraum für Range-, Renko-, Kagi- und P&F-Charts	7
2.4	Datentransformationen	7
2.5	Anzeigestil und Farben	8
2.6	Minimum, Maximum, Gitter	8
2.6.1	Maximum und Minimum	8
2.6.2	Horizontale Gitterlinien	8
2.6.3	Vertikale Gitterlinien	9
2.7	Grösse und Position	9
2.8	Indikatoren	10
2.8.1	Gleitende Durchschnitte (SMA, EMA, SMMA, LWMA)	10
2.8.2	Bollinger®-Bänder	10
2.8.3	Bänder (SMA und EMA)	10
2.8.4	D1 Hoch und Tief	10
2.8.5	H1 Hoch und Tief	11
2.8.6	Lineare Regression	11
2.8.7	Fixe Preislinie	11
2.8.8	Aktueller Geldkurs	11

1. Überblick

Der Mini-Chart-Indikator erstellt einen Chart in einem verschiebbaren, grössenveränderbaren Unterfenster innerhalb eines MT4-Charts. Er erlaubt Ihnen, die Kursbewegungen anderer Instrumente und/oder Zeiträume zu sehen, ohne zwischen verschiedenen MT4-Charts wechseln zu müssen.



Der Mini-Chart bietet eine Vielzahl von Funktionen:

- Intervalle wie M4 und H3 zusätzlich zu Standardintervallen wie M1 oder H1
- Tick-Balken (z. B. Balken mit je 10 Ticks) und Sekunden-Balken (z. B. 20-Sekunden-Balken)
- Range-, Renko-, Kagi- und Point-&-Figure-Charts
- Datentransformationen wie Heikin Ashi und Three Line Break

Obwohl Sie einem Mini-Chart keine MT4-Indikatoren hinzufügen können, bietet er eine Reihe von Möglichkeiten zur Anzeige von gängigen Indikatorberechnungen wie gleitende Durchschnitte und Bollinger-Bänder.

2. Verwendung des Mini-Chart-Indikators

2.1 Den Indikator zu einem Chart hinzufügen

Der Mini-Chart-Indikator wird dem Chart genau wie jeder andere MT4-Indikator hinzugefügt, entweder indem man ihn aus dem Navigator auf den Chart zieht oder durch einen Doppelklick im Navigator. Standard-MT4-Funktionen wie z. B. das Hinzufügen des Indikators zur Favoritenliste oder die Zuweisung eines Hotkeys sind auch verfügbar.

Sie müssen die Einstellung «DLL-Import zulassen» in der Registerkarte «Allgemein» der Indikatoroptionen aktivieren:



2.2 Auswahl des Symbols

Das anzuzeigende Symbol stellen Sie über den Parameter Symbol auf der Registerkarte Inputs ein. Das Symbol muss in der MT4-Marktübersicht vorhanden sein, und Sie sollten alle Suffixe, die Ihr Konto für Symbolnamen hat, angeben, z. B. EURUSD+.

Um mehr als ein Symbol anzuzeigen, fügen Sie einfach mehrere Exemplare des Indikators zum Chart hinzu.

Sie können das Symbol auch auf (aktuell) belassen. Dann wird das gleiche Symbol wie im normalen MT4-Chart angezeigt und Änderungen des Symbols des Hauptcharts ändern auch das Symbol des Mini-Charts.

2.2.1 Kurse invertieren

Sie können Preise invertieren, indem Sie die entsprechende Option auf der Registerkarte Inputs aktivieren. So wird beispielsweise aus USDJPY JPYUSD.

2.3 Chart-Intervall/-Typ

Den Zeitraum des Charts oder den Charttyp (wie z. B. Kagi) können Sie in der Registerkarte Inputs anpassen.

Wenn Sie den Zeitraum auf (aktuell) setzen, verwendet der Mini-Chart den gleichen Zeitraum wie der normale MT4-Chart und Änderungen des Zeitraums des Hauptcharts ändern auch den Zeitraum des Mini-Charts.

Im Mini-Chart können eine Reihe von verschiedenen Intervallen und Charttypen verwendet werden:

- Standardzeiträume wie M5 und H1
- Individuelle Intervalle wie M4 und H6
- Sekundenbasierte Intervalle kürzer als eine Minute wie S10 und S30
- Tick-Linien, d. h. Linien, die jede Veränderung des Geld- und Briefkurses anzeigen
- Tick-Charts, d. h. Kerzen, die nicht zeitbasiert sind, sondern auf einer bestimmten Anzahl Ticks beruhen
- Preisbasierte Charts wie Renko und Kagi

2.3.1 Sekunden-Charts

MT4 hat keine historischen Daten für Intervalle unter 1 Minute (M1). Daher kann der Mini-Chart beim Laden keine Historie für eine Sekundenperiode wie z. B. S30 anzeigen. Der Indikator kann die Aufzeichnung und Anzeige der Daten erst ab dem Zeitpunkt, an dem er gestartet wird, beginnen.

2.3.2 Tick-Charts

Tick-Charts zeichnen alle n Ticks einen neuen Balken (d. h. sie basieren auf Kursbewegungen, nicht auf Zeitspannen). Die Anzahl der verwendeten Ticks wird in der Registerkarte Inputs eingestellt.

Wie schon bei den Sekunden-Charts erwähnt, hat MT4 keine historischen Daten für Intervalle unter 1 Minute (M1) und kann daher nur Tick-Balken ab dem Zeitpunkt anzeigen, an dem der Indikator gestartet wurde.

2.3.3 Tick-Linien

Ein Tick-Linien-Chart zeigt die Geld- und Briefkurse als separate Linien an, die bei jeder Änderung des Geld- oder Briefkurses (d. h. bei jedem neuen Tick) aktualisiert werden.

2.3.4 Renko-, Range-, Kagi-, und Point-&-Figure-Charts

Renko-, Range-, Kagi-, und Point-&-Figure-Charts basieren auf Kursänderungen anstelle von Zeitspannen und zeichnen neue Balken, wenn sich der Kurs ändert und nicht wenn ein bestimmter Zeitraum vergangen ist. Alle verwenden eine «Block»-Grösse, die in der Registerkarte Inputs eingestellt wird. Diese beschreibt die für eine Chartänderung erforderliche minimale Kursbewegung. Sie kann entweder als Preisunterschied (z. B. 0.0010), als Wert in Pips (z. B. 10) oder als prozentuale Änderung (nicht bei P&F) eingestellt werden.

- Range Charts: Jedes Mal, wenn der Kurs um die Blockgrösse steigt oder fällt, wird ein neuer Balken gezeichnet. Der Mini-Chart-Indikator bietet auch «Stacked Range Charts», bei denen aufeinanderfolgende gleichgerichtete Balken zu einem einzigen Balken zusammengefasst werden
- Renko-Charts: Ähnlich wie Range-Charts, aber es wird erst nach einer Gegenbewegung von mindestens zwei Blöcken ein neuer Block in die dem aktuellen Trend entgegengesetzte Richtung gezeichnet. Im Mini-Chart-Indikator gibt es eine Variante der Renko-Charts, die «Dochte» auf jede Kerze zeichnet, d. h. die innerhalb der Kerze gegen den Trend gerichtete Kursbewegung
- Kagi-Charts: Dieser Chart ändert seine Richtung, wenn nach einer Umkehrung der Kurs mindestens eine Blockgrösse vom vorherigen Hoch/Tief entfernt ist. Jede weitere Veränderung in Richtung des aktuellen Trends verlängert die Kagi-Linie, sodass im Gegensatz zu Range- oder Renko-Charts die Kagi-Hochs und -Tiefs nicht an einem Raster ausgerichtet sind
- Point-and-Figure-Charts: Ähnlich wie Range-Charts, aber traditionell anders gezeichnet: aufeinanderfolgende Kursbewegungen in dieselbe Richtung werden nicht als separate Balken gezeichnet, sondern aufeinander gestapelt. Ein neuer Balken wird erst angefangen, wenn die Preisumkehr mindestens drei Blöcke beträgt

2.3.4.1 Umkehrfaktor

Bei Range- und P&F-Charts können Sie auch den für einen Richtungswechsel des Charts erforderlichen «Umkehrbetrag» einstellen. Wenn dieser Wert auf null belassen wird, wird ein Umkehrfaktor von 1 verwendet, d. h. der Schwellenwert für einen neuen Block in der entgegengesetzten Richtung ist der gleiche wie für eine Fortsetzung. P&F-Charts verwenden den standardmässigen P&F-Umkehrfaktor von 3, d. h. der Preis muss um 3 Einheiten umkehren, bevor eine neue Spalte auf dem P&F-Chart begonnen wird.

2.3.4.2 Basiszeitraum für Range-, Renko-, Kagi- und P&F-Charts

Wenn der Mini-Chart-Indikator geladen wird, erstellt er historische Daten für Range-, Renko-, Kagi- und P&F-Charts anhand der Kurshistorie der Trading-Plattform.

In der Standardeinstellung wird diese Historie aus M1-Daten erstellt. Wenn Sie eine grosse Blockgrösse verwenden (z. B. 1 ganzer Cent, Preisänderung von 0.01, bei EUR/USD), dann gibt es im Zeitraum der von der Plattform gelieferten M1-Daten möglicherweise nicht viele historische Blöcke.

Um weiter in die Vergangenheit zu gehen, können Sie eine längere Basisperiode wie M30 oder H1 wählen. Der Nachteil längerer Zeiträume ist, dass der Mini-Chart dann nicht weiss, was innerhalb der historischen Balken passiert ist. Er kann nur das Hoch und das Tief «sehen». Wenn ein historischer Balken eine Preisspanne wie z. B. 0.04 abdeckt und die Blockgrösse aber 0.01 ist, dann weiss der Mini-Chart nicht, ob der Preis in vier aufeinanderfolgenden Blöcken nach oben/unten ging, oder ob er innerhalb des Balkens auf und ab schwankte und dadurch eigentlich mehrere historische Blöcke erzeugte.

2.4 Datentransformationen

Der Mini-Chart-Indikator ermöglicht gängige Transformationen der Balkendaten:

- Heikin Ashi
- Three Line Break
- 2-Balken-Durchschnitt (d. h. jeder Balken ist der Durchschnitt von sich selbst und dem vorherigen Balken)
- 3-Balken-Durchschnitt

(Transformationen sind etwas anderes als Charttypen wie Kagi oder Renko. Bei einem Charttyp wie Kagi gibt es eine preisbasierte Regel, wann/wie jeder neue Balken gezeichnet wird, d. h. eine Regel, die nicht nur auf einer Zeitspanne wie z. B. H1 oder S30 beruht. Eine Transformation wie Heikin Ashi bildet einen Durchschnitt aus Balkendaten wie z. B. H1. Einem Heikin-Ashi-Chart liegt eine Zeitspanne wie z. B. H1 zugrunde, aber Kagi- oder Renko-Charts nicht.)

2.5 Anzeigestil und Farben

Den Stil und die Farben können Sie in der Registerkarte Inputs ändern. Der Mini-Chart bietet eine Reihe von Zeichenstilen:

- Kerzen
- Balken (d. h. ein zentraler Hoch-Tief-Balken mit horizontalen Markierungen für Eröffnungs- und Schlusskurs)
- Eine Linie, die die Schlusskurse anzeigt
- Schlusskurs-Punkte (d. h. Punkte für jeden Schlusskurs, ohne Linie)
- Linien, die den Höchst- und Tiefstkurs anzeigen (aber nicht den Schlusskurs)
- Ein gefüllter Kanal, der die Hochs und Tiefs anzeigt, mit einer Linie, die den Schlusskurs innerhalb des Kanals anzeigt
- Keine Anzeige – die Balken selbst werden nicht angezeigt, es werden nur die Indikatoren angezeigt

Hinweis: Der Anzeigestil für Tick-Linien, Kagi- und P&F-Charts kann nicht geändert werden. Eine Änderung der Stileinstellung hat keine Auswirkung auf diese Charttypen.

2.6 Minimum, Maximum, Gitter

2.6.1 Maximum und Minimum

In der Standardeinstellung wählt der Mini-Chart abhängig von den sichtbaren Balken automatisch den anzuzeigenden Bereich (genau wie MT4). In der Registerkarte Inputs können Sie einstellen, dass der angezeigte vertikale Bereich auch alle Indikatorwerte einschliesst. Andernfalls kann es passieren, dass, ähnlich wie im MT4, Indikatorwerte nicht sichtbar sind, da sie sich ober- oder unterhalb des angezeigten Bereichs befinden.

In der Registerkarte Inputs können Sie auch einen festen Höchst- und/oder Mindestkurs für den Chart einstellen.

2.6.2 Horizontale Gitterlinien

In der Standardeinstellung zeichnet der Mini-Chart automatisch horizontale Gitterlinien. Es wird die nächste Zehnerpotenz (z. B. 0.01, 0.001) gewählt, die nicht übermässig viele sichtbare Linien erzeugt.

In der Registerkarte Inputs können Sie eine bestimmte Gittergrösse einstellen, indem Sie den Parameter auf einen Preisbetrag wie 0.0020 setzen, oder Sie können das Raster ganz ausschalten, indem Sie den Parameter auf null setzen.

2.6.3 Vertikale Gitterlinien

In der Standardeinstellung zeichnet der Mini-Chart automatisch vertikale Gitterlinien basierend auf dem von Ihnen gewählten Chart-Intervall/Charttyp. In der Registerkarte Inputs können Sie die vertikalen Gitterlinien verändern oder abschalten.

Bitte beachten Sie: Bei Charttypen wie Renko und Kagi, die nicht zeitbasiert sind, sondern auf Kursbewegungen beruhen, sind die vertikalen Gitterlinien nicht gleichmässig angeordnet.

2.7 Grösse und Position

In der Registerkarte Inputs können Sie die Anfangsposition des Indikators auf dem MT4-Chart festlegen. Sie können eine Position festlegen, indem Sie den Pixelabstand von einer bestimmten Ecke des Charts angeben (indem Sie den Standardwert von -1 ersetzen).

Der Mini-Chart lässt sich verschieben und in der Grösse verändern, indem man die Titelleiste oder den Rahmen des Unterfensters mit der Maus anklickt und festhält. Der Indikator wählt dann automatisch eine Ecke des Charts zum «andocken» aus. Wenn Sie das Fenster z. B. in die rechte untere Ecke ziehen, dockt das Fenster an dieser Ecke des Charts an. Wenn Sie die Grösse des Chart-Fensters ändern, positioniert sich der Indikator automatisch so, dass der Abstand zum Rand bzw. zu den Rändern des Charts gleich bleibt. Sie können die Einstellungen für das Andocken in der Registerkarte Inputs aber auch manuell ändern.

Zusätzlich können Sie diese Chart-Einstellungen ändern:

- Die Zoomstufe, d. h. wie gross jede Kerze/jeder Balken ist
- Wie viel Platz am oberen und unteren Rand des Charts ist (in Pixel)
- Wie viel Platz (in Pixel) auf der rechten Seite des Charts ist (das Äquivalent zur Chart-Verschiebung auf dem MT4-Hauptchart)
- Die Höhe des Feldes, das die Zeit und den Kurs der aktuellen Mausposition anzeigt. Sie können diese Informationsleiste komplett ausschalten, indem Sie die Höhe auf null setzen

2.8 Indikatoren

MT4-Indikatoren (wie z. B. gleitende Durchschnitte) können nicht zu einem Mini-Chart hinzugefügt werden, aber in der Registerkarte Inputs können Sie die Anzeige beliebiger Indikatorberechnungen einstellen. Unter anderem können Sie Linien bei festgelegten Kursniveaus einzeichnen (entspricht dem Zeichnen einer horizontalen Linie auf dem normalen MT4-Chart).

Sie können bis zu 10 Indikatorberechnungen einstellen. Für jede davon können Sie einen Anzeigestil und eine Farbe wählen.

Für einige Indikatoren können Sie die für die Berechnung des Indikators verwendeten Parameter und/oder den Kurstyp (Schlusskurs, Hoch, Tief usw.) ändern. Die Bedeutung der Parameter A und B auf der Registerkarte Inputs hängt also wie nachfolgend beschrieben von der Art des Indikators ab.

2.8.1 Gleitende Durchschnitte (SMA, EMA, SMMA, LWMA)

Der Wert des Parameters A definiert den für die Berechnung des gleitenden Durchschnitts verwendeten Zeitraum. Sie können auch wählen, welcher Kurs für den Durchschnitt verwendet werden soll. Der Parameter B wird nicht verwendet.

2.8.2 Bollinger®-Bänder

Der Wert des Parameters A definiert die Periode für den Durchschnitt (den Mittelpunkt der Bänder). Der Wert des Parameters B beschreibt, wie viele Standardabweichungen die Bänder vom Mittelwert entfernt sind. Sie können auch wählen, welche Art von Preis für die Berechnung verwendet werden soll.

2.8.3 Bänder (SMA und EMA)

Der Parameter A-Wert definiert die Periode für den gleitenden Durchschnitt (den Mittelpunkt der Umhüllungsbänder). Der Wert des Parameters B spezifiziert den Prozentsatz für die Umhüllungsbänder, z. B. 0.1% vom gleitenden Durchschnitt. Sie können auch wählen, welche Art von Preis für die Berechnung verwendet werden soll.

2.8.4 D1 Hoch und Tief

Zeichnet horizontale Linien bei den D1-Höchst- und -Tiefstkursen. Der Wert des Parameters A definiert den Offset, und der Wert des Parameters B definiert die Anzahl der zu berücksichtigenden D1-Balken (wird automatisch auf 1 gesetzt, wenn der Wert bei null belassen wird).

Parameter A = 1 und Parameter B = 3 bedeutet dann zum Beispiel «die Hochs und Tiefs der 3 D1-Balken ab gestern».

2.8.5 H1 Hoch und Tief

Wie D1 Hoch und Tief, die Parameter A und B haben dieselbe Bedeutung, jedoch werden anstelle von D1-Daten H1-Daten verwendet.

2.8.6 Lineare Regression

Zeichnet eine Linie, die die lineare Regression der letzten N Balken anzeigt, definiert durch den Wert des Parameters A. Sie können wählen, welche Art von Preis für die Berechnung verwendet wird (z. B. lineare Regression der Höchststände statt der Schlusskurse). Der Parameter B wird nicht verwendet.

2.8.7 Fixe Preislinie

Zeichnet eine horizontale Linie für den im Parameter A angegebenen fixen Kurs; das Äquivalent zum manuellen Zeichnen einer horizontalen Linie auf einem MT4-Chart. Sie können auch den Parameter-B-Wert verwenden, um eine zweite Linie bei einem anderen Kursniveau einzuzeichnen.

2.8.8 Aktueller Geldkurs

Zeichnet eine horizontale Linie beim aktuellen Geldkurs (ändert seine Position also ständig). Die Parameter A und B sowie der Preistyp werden nicht verwendet.

Der Inhalt dieses Leitfadens dient rein zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Handel mit einem speziellen Produkt dar. Er ist nicht als Beratung irgendeiner Art, insbesondere in Handels-, Steuer- und Rechtsfragen, aufzufassen. Informationen oder Meinungen zu einem Produkt oder einer Strategie, die in diesem Leitfaden geäußert werden, sind in Bezug auf die Anlageziele, finanziellen Umstände, Erfahrungen oder Kenntnisse jedes einzelnen Anlegers zu verstehen. Die Swissquote Bank AG und ihre Beschäftigten haften unter keinen Umständen für direkte oder indirekte Schäden oder Verluste aus Entscheidungen, die auf der Grundlage von Informationen aus diesem Leitfaden getroffen wurden. Der Inhalt dieses Leitfadens wurde durch die Swissquote Bank AG zum angegebenen Zeitpunkt angefertigt und kann sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Die Inhalte dieses Leitfadens stammen aus oder basieren auf Quellen, welche die Swissquote Bank AG als zuverlässig betrachtet. Dennoch kann die Swissquote Bank AG keine Gewähr für die Qualität, Korrektheit, Rechtzeitigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Leitfaden enthaltenen Informationen leisten. Ohne vorherige schriftliche Einwilligung der Swissquote Bank AG darf dieser Leitfaden weder ganz noch teilweise vervielfältigt werden. Devisentransaktionen sind hoch spekulativ und bergen erhebliche Risiken. Sie eignen sich im Allgemeinen nur für Anleger, die das Risiko eines Verlustes, der ihre Forex-Margin übersteigt, auf sich nehmen können. Aufgrund ihrer Beschaffenheit können Forex-Transaktionen theoretisch zu unbegrenzten Verlusten führen. Ohne Eingreifen könnten die Verluste das gesamte Guthaben des Kunden bei der Swissquote Bank AG um ein Vielfaches übersteigen.

www.swissquote.com

Geneva - Zurich - Bern - London - Dubai - Malta - Hong Kong